

22. Juli 2011 - 00:04 Uhr - Oberösterreich

Oberösterreich

## Walter Kiesenhofer lebt seit elf Jahren mit der Niere seiner Frau



Walter Kiesenhofer und „seine Rosi“ Bild: OON

**LINZ. Walter Kiesenhofer nennt es liebevoll „eine Liebesspende“. Am 16. September werden es zwölf Jahre, dass seine Rosi ihm eine Niere gespendet hat. Der 63-Jährige erinnert sich genau: „Es war ein Donnerstag. Bevor wir dran gekommen sind, war noch ein Kaiserschnitt. Meine Frau musste als Erste in den Operationsaal.“**

Aber auch die Zeit davor ist unvergesslich. Schwierige Jahre. Zunächst die erste Nierentransplantation. Es ist das Organ eines Verstorbenen. Als es versagt, muss Walter Kiesenhofer eineinhalb Jahre lang zweimal wöchentlich zur Dialyse. Immer fünf lange Stunden: viel Zeit zum Nachdenken, viel Zeit zum Grübeln. Walter Kiesenhofer hat darüber ein Gedicht geschrieben. „Dialyse für heute beendet“ heißt es. Doch dann der Juckreiz, der schier unerträglich wird. „Es vergingen keine zehn Sekunden am Tag, an denen ich mich nicht kratzen musste.“ Ein Zustand, der schließlich seine Frau veranlasst, ihr Organ zu spenden. Zwei, drei Tage hätte er überlegt. Es war der starke Juckreiz, der ihm letztendlich die Entscheidung leicht machte, „dieses Geschenk“ anzunehmen, sagt der Linzer.

### Niere „Rosi“ funktioniert einwandfrei

Manche geben ihren neuen Organen Namen. Walter Kiesenhofers neue Niere heißt – natürlich – „Rosi“. Überall wo er hingehet, hätte er ein Stück von seiner Frau dabei. Gefremdelt haben Walter und Niere „Rosi“ übrigens nie. „Es fühlt sich nicht fremd an, speziell bei einer Lebendspende. Bei einer Mortalspende war es anfangs gewöhnungsbedürftig, aber es hat sich schnell integriert.“

Bereut haben beide den Schritt nie. Es hätte ihre Beziehung vertieft, sagen sie. „Meine Frau ist seither keinen Tag krank gewesen. Es fehlt ihr nichts. Am allerwenigsten die Niere“, sagt der Linzer. Er selbst führt ein normales Leben und verbringt dennoch viel Zeit im Krankenhaus, allerdings nur um anderen Dialysepatienten Mut zu machen. (rofi)

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/art4,674466>